

Verabschiedung Equipe Marien am 06.03.2016 um 11.00 Uhr in St. Marien

Liebe Mitglieder der Equipe-Marien

Vor drei Jahren haben Sie sich mit uns auf ein Experiment eingelassen, bei dem wir alle viel gelernt und profitiert haben.

Mit Ihrer Arbeit in der Equipe Marien haben Sie den Petrusweg, für den wir uns ja in der Pfarrei Sankt Petrus entscheiden haben, erstmals greifbar gemacht und mit Leben erfüllt. Sie haben uns gezeigt, dass Leitung nicht unbedingt mit Macht, sondern auch mit Ideen-Geben, oder Impulse-Setzen verstanden werden kann.

Ihre selbstgewählten Aufgaben waren sehr vielseitig:

- Ökumenische Vesper in Sankt Franziskus an jedem 2. Samstag im Monat
- Lesungen und Andachten in der Gertrudis Kapelle
- Deutschunterricht in der Marienschule „Sprachfunken“
- Straßenexerzitien
- „Gespräche über Gott und die Welt“; Gott an anderen Orten erfahren, ins Gespräch kommen
- viele Gespräche an dem „Kaffeeroller“ am Frankenbad
- Kontakte in Sankt Marien
- Engagement für eine Rampe in Sankt Marien
- Kontakte mit der koptische Gemeinde in Sankt Franziskus
- „Veranstaltungsreihe“ „Zweifellos?!“- „Ja, was glauben Sie denn?“
- während der Ausstellung „Frauen in den Weltreligionen“ im Frauenmuseum luden sie zu einer wöchentlichen Zeit des Schweigens ein
- Sozialer Runder Tisch
- Mitgestaltung bei den liturgischen Feiern in Sankt Marien, und Überlegungen, wie es liturgisch dort weitergehen kann.
- Beteiligung beim Mackefest, der Kirchennacht, dem Fest der Kulturen, beim lebendigen Adventskalender (erwartet-unerwartet), im Frauenmuseum
- Ihre Arbeit mit dem Katholischen Bildungswerk und der Caritas
- Und, und, und

Schon nach einem Jahr Ihr erstes Resümee, „Wir sind wachsamer geworden für unser Viertel“.

Die Arbeit in der Equipe Marien sahen Sie als eine persönliche Bereicherung und haben uns daran teilhaben lassen. Die Zeit in der Equipe empfanden Sie als Umsetzung von Glauben in aktives, sichtbares Tun. So schrieben Sie im Dezember 2015 in Ihrem Rückblick auf drei Jahre Equipe.

Für Ihre tolle Arbeit in der Equipe Marien danke ich Ihnen im Namen der Pfarrei Sankt Petrus ganz besonders herzlich. Sie haben uns sehr viel Neues gezeigt und Ihre Ideen und Arbeit verdienen unseren größten Respekt.

Im Namen der Gemeinde möchte ich jedem von Ihnen als kleine Erinnerung an Ihre Zeit in der ersten Equipe in Sankt Marien einen Schlüssel überreichen. Die Schlüssel sind gebraucht und haben schon viele Dinge sowohl ver- als auch aufgeschlossen. Dass manches Schloss schwergängig war, sieht man einigen Schlüsseln an. Jeder der Schlüssel sieht anders aus, weil ja auch jeder von Ihnen einen anderen Bereich betreute.

Warum Schlüssel?

- Sie hatten eine **Schlüssel**rolle in der Gemeinde Sankt Marien.
- Mit ihrer Arbeit in der Equipe haben Sie neue pastorale Bereiche **erschlossen**
- Neuem gegenüber waren Sie stets **aufgeschlossen**
- Sie traten **geschlossen** in der Gemeinde Sankt Marien auf, waren aber nicht **verschlossen**.

Zu dieser Equipe gehören:

Schwester Margret Fuehles	Glaubensvertiefung
Anja Ostrowitzki	Liturgie
Cornelia Storz und Siegfried Stutz	Begegnung und Gastfreundschaft
Rainer Tigges	Solidarität und Nächstenliebe
Pfarrer Meik Schirpenbach	pastorale Begleitung der Equipe
Birgit Völker	Koordination und Moderation der Equipe und Verbindung zum PGR als gewähltes Mitglied

An den Schlüssel für Birgit Völker habe ich noch eine Kleinigkeit angebracht. Es ist ein Quast, auf Bönnsch sagt man auch „einen Bömmel“. Dieser „Bömmel“ ist ein gutes Zeichen für die Arbeit der Moderatorin. Bei ihm laufen alle Fäden zusammen, er bündelt sie und hält sie fest zusammen und er hält die Verbindung zur Basis, also in unserem Fall der Gemeinde oder dem Pfarrgemeinderat.

Für diese offene und angenehme Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat danke ich Dir sehr herzlich.

Liebe Mitglieder der Equipe.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie noch lange von dieser Bereicherung, die Sie bei der Arbeit mit der Equipe erfahren durften, zehren können und die Erinnerung an diese drei Jahre sie noch lange auf Ihrem weiteren Lebensweg begleite.

Nochmals ein herzliches Dankeschön und vergelt´s Gott

Günther Werker